Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 96 (2002)

Heft: 12

Vorwort: "Man muss das Rad nicht immer neu erfinden"

Autor: Keller, Jan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

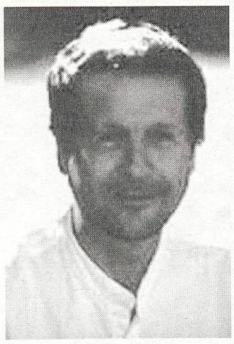
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Man muss das Rad nicht immer neu erfinden"



Jan Keller, Direktor der Kant. Gehörlosenschule Zürich

Warum lasse ich mich immer wieder von solchen und ähnlichen (markigen) Sprüchen irritieren? Irritieren, nicht verunsichern, sicher aber inspirieren. Wann oder in welchem Zusammenhang stimmt die Aussage? Und stimmt sie in jedem Fall? Oder stimmt sie nur für denjenigen, der das Rad für sich bereits erfunden hat?

Ich arbeite in einer pädagogischen Institution mit Kindern unterschiedlichster Begabungen, Neigungen und Bedürfnissen. Einige haben Räder bereits erfunden, andere tun so, als ob sie diese erfunden hätten, jene kupfern die Idee ab, diese sind im Erfindungsprozess und weitere haben noch gar kein Bedürfnis für Räder entwickelt. Müssen dann Räder überhaupt individuell erfunden werden? So wie der Titel suggeriert?

Ja, sie müssen! Ich bin zutiefst überzeugt davon. Die Welterschliessung muss jedes Individuum für sich und im Dialog mit anderen sowie in einem anregenden Umfeld bewältigen. Verstehen warum es Räder braucht, wie sie funktionieren, welche Bedeutung sie für mich haben, wie sie modifiziert werden müssen ..... Mir gefällt das Zitat von Piaget besser: "Jedesmal, wenn wir einem Kind etwas beibringen, hindern wir es daran, es selbst zu entdekken."

Auf die unterschiedlichen Erkenntnisse zurückbezogen heisst dies:

Diejenigen, die das Rad bereits erfunden haben, müssen es wirklich nicht mehr tun. Sie können ihre Aufmerksamkeit voll der kreativen Ausgestaltung, der Funktionsverbesserung widmen. Sie können damit auch auf den Markt gehen und ihre Erfindung verkaufen. Sie müssen aber aufpassen, dass sie mit ihren Erkenntnissen nicht stecken bleiben. Schliesslich muss man noch Motoren erfinden, Wirkungen ausprobieren ..... Und zudem diejenigen, die noch am Erfinden sind, durch Marktmacht nicht in ihrer Erfindertätigkeit behindern.

Bedauern habe ich mit den zweiten, denjenigen, die tun, als ob sie dies bereits gemacht hätten. Sie verpassen das Glücksgefühl, das Lernen und Erfinden durch Proben und Erkennen bedeutet, das "Heureka!" Sie werden schnell an Grenzen in der Anwendung kommen und entmutigt werden. Ihre Erkenntnis ist nicht abgestützt und im eigenen Bewusstsein repräsentiert. Jene, die die Idee abgekupfert haben, bleiben unsicher, verstehen die tiefere und innere Bedeutung des Rades nicht, wenden es zwar an, können aber keinen kreativen Umgang entwickeln. Bleiben fixiert auf die enge Anwendung, sind schliesslich abhängig von weiteren Entwicklungen.

Im Erfindungsprozess sein heisst durchstehen einer intensiven und kreativen Phase. Sollen wir hier unterbrechen? Sollen wir entmutigen durch Hinweis auf das bereits Erfundene. Oder sollen wir gemeinsam staunen, diskret assistieren, den Prozess begleiten.

Und was machen wir mit den Kindern, die gar nicht das Bedürfnis haben, Räder zu entwickeln? Dies ist unsere pädagogische Königsdisziplin. Das Bedürfnis aufbauen und entwickeln, tiefer gelegene Teilziele formulieren, die Notwendigkeit von Rädern deutlich machen ....

Genug der Auslegung. Unsere Institution (und mit uns viele der Sonos angeschlossenen Institutionen) muss eine Erfinder- und Erlebniswerkstatt sein. Für Kinder und für MitarbeiterInnen, jede und jeder ist gefragt mit seiner Kreativität, Neugierde und Motivation.

Scheinwahrheiten gilt es zu hinterfragen, auch wenn es manchmal mühsam ist. Ich wünsche viel Erfolg dabei und freue mich auf weitere Inspirationen.

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber:
Sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69, 8032 Zürich
Telefon 01 421 40 10
Schreibtelefon 01 421 40 11
Fax 01 421 40 12

Redaktion
Ruedi Heer
Redaktion Sonos
Postfach 462, 8750 Glarus
Fax/Telefon 055 640 95 75
E-Mail: fingrelo@dplanet.ch

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger (gg)
Sandra Rey (Kultur)

Inserate, Abonnentenverwaltung
Sonos
Ingrid Schrofner
Feldeggstrasse 69
Telefon 01 421 40 10
Schreibtelefon 01 421 40 11
Fax 01 421 40 12

Druck und Spedition:
Bartel Druck
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

Sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars.
Die veröffentlichten Artikel von Gastautorinnen und Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

Offizielles Organ der lautsprachlich kommunizierenden Hörgeschädigten Schweiz LKH

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Januar 2003

Redaktionsschluss: 10. Dezember 2002